

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schlesische Volkslieder mit Melodien

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich

Leipzig, 1842

236. Wie du mir, so ich dir

[urn:nbn:de:bsz:31-140683](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140683)

236.

Wie du mir, so ich dir.

Mäßig.

Aus der Wöhlauer Gegend.

(Er.) Wol-an, die Zeit ist kommen, mein Pferd das muß ge = sat = telt sein; ich
 hab' mir's vor-ge = nom-men, ge = rit-ten muß es sein. Geh du nur hin, ich
 hab' mein Theil, ich lieb-te dich nur aus Narre = thei; oh = ne dich kann ich wol
 le = ben, oh = ne dich kann ich wol sein.

Er.

1. Wolan, die Zeit ist kommen,
 Mein Pferd das muß gesattelt sein;
 Ich hab' mir's vorgenommen,
 Geritten muß es sein.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil,
 Ich liebte dich nur aus Narrethei;
 ∴ Ohne dich kann ich wol leben,
 Ohne dich kann ich wol sein. ∴

2. In meinen jungen Jahren
 Da will ich allzeit lustig sein,
 Keinen Kreuzer will ich sparen,
 Versoffen muß er sein.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil, ic.

3. So seh' ich mich auf's Pferdchen
 Und trink' ein Gläschen kühlen Wein,
 Und schwör' bei meinem Wärtchen,
 Dir ewig treu zu sein.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil, ic.

Sie.

4. Du denkst, ich werd' dich nehmen,
 Hab's aber nicht im Sinn;
 Ich muß mich deiner schämen,
 Wenn ich in Gesellschaft bin.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil, ic.

- 1) 6. Ich fuhr' dich nur am Narrenseil;

5. In meines Vaters Garten
Da blüht eine schöne Blum', Blum', Blum';
Drei Jahre soll ich noch warten
Drei Jahre sind bald um.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil, ic.

Gr.

6. Du denkst, du bist die Schönste
Wol auf der ganzen weiten Welt,
Und auch die Angenehmste,
Ist aber weit gefehlt.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil, ic.

7. Hier hab' ich noch zwei Kreuzer,
Das ist mein ganzes baares Geld,
Dabei bin ich so lustig
Wie einer auf der Welt.

Geh du nur hin, ich hab' mein Theil, ic.

Etwas abweichend Wunderhorn 1, 371. 372. und daraus bei Grf 1, 22. 23. und
Kreuzschmer 2, 389. 390. — Die Strophen in ganz anderer Folge in Weyden, Edln's Vor-
zeit 258 — 260.

Im Wunderhorn nach einem fliegenden Blatte:

- | | |
|---------|--|
| Husar | 1. Wolan, die Zeit ist kommen, ic. |
| | 2. So setz' ich mich aufs Pferdchen, ic. |
| Mädchen | 3. Du glaubst, du bist der Schönste ic. |
| | 4. In meines Vaters Garten ic. |
| Weibe | 5. Du denkst, ich werd' dich nehmen ic. |

Nach einem andern Texte singt der Husar nur von sich; das Zweigespräch mag wol
hinzugekommen sein, um gegen die kecke hussarische Liebesaufkündigung einen Gegensatz hervor-
zubringen. Wenn der Husar in jenem Texte singt:

- 3) 3. Und schwör' bei meinem Mädchen,
4. Ihr ewig treu zu sein,

so hat er nämlich die andere Geliebte (aus seines Vaters Garten) im Sinn. Die nieder-
lausitzer Melodie steht in Idunna und Hermode 1842. Beilage zu Nr. 29.